

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 174. Freitag, den 21. December 1827.

Simon Rakebergers des Jüngsten li-
terarischer Almanach

ist, Leipzig bei Joh. Fr. Glück, X. 301 S.
für 1828 erschienen. Der 2te Jahrgang ist
also bereits da. Wer den ersten gelesen hat,
weiß nun schon, welcher pikante Genuß ihm
darin bereitet seyn wird. Er strotzt von ge-
lehrten Curiosis aller Art; doch wir ver-
zichten darauf, hier ein langweilendes Inhalts-
verzeichnis davon zu geben. Da wir aber zu
bescheiden sind, um zu verlangen: man solle
uns aufs Wort glauben, so heben wir unter
dem Vielen, was uns darin geboten wird, nur
aus, was gerade Leipziger ansprechen kann.
Stück S. 4 ist so Erwas. Der alte Rake-
berger — denn alt ist er, ob er sich gleich dem
jüngsten nennt — persiflirt da, vielleicht
mit Unrecht, das Conversationslexikon, 3te
Ausfl., betreffend den Artikel *Genovosa*,
von Liel, dem Großen genannt. Es hat
davon gerühmt: „Hier ist Effulguration
der poetischen Kraft, wo der phosphores-
cierende Geist in lichten Flammen auf-
brennt und glüht;“ es sey darin „die
ganze romantische Liebe, wie von einem Zan-
berer im Krystall in einem zarten Luft-
und Blut-Farbengewebe aus einer licht-
klaren Morgenröthe kunstreich zur Gestalt
gebildet;“ und Rakeberger klagt nun im
Spotte bitterlich, daß die Menschen die Ef-

fulguration und den phosphoresci-
renden Geist nicht in Versen finden wol-
len, wie:

Deine Blicke schießen Sterne,
Deine Worte Kldtentöne,
Frühling deines Lächelns Schöne.
Ach, wie erfreun
In deinem Schein
Sich alle Creaturen so gerne.

Je nun ja; ich kann die Effulgura-
tion und den phosphorescierenden
Geist auch nicht finden. Es klingt wie ein Lied
von wandernden Handwerksburschen gesungen,
besonders der gröhrende, Zeisig's gesang ähn-
liche Schluß:

Sich alle Creaturen so gerne.

Ein literarisches Allerlei hat 40
Nummern. Wir heben Nummer 2 aus.
Melanchthon trug Luthern an, Aesops
Fabeln ins Deutsche zu übersetzen. Ein großer
Herr wollte tausend Gulden dafür zahlen.
Luther hatte aber andere Arbeiten im Sinne
und schlug es aus. So uneigennützig wie
Melanchthon, wie Luther, war' jetzt wohl
kein Gelehrter. Ich glaube, daß jeder Ver-
liner Evangelist sogar zugriff. In Nr. 3 wird
erzählt, daß die Buchhändlermesse sonst zu
Frankfurt war. Von dorten hat sie die
Censur nach Leipzig getrieben. Wir wollen
hoffen und wünschen, daß sie niemals aus glei-
cher Ursache nach einem andern Orte wandern
muß. — Eine der größten und schönsten Bi-

bibliotheken hat unser Herr Hofr. Pötk, und jedem Gelehrten öffnet er sie aufs Bereitwilligste. Ein Gegenstück dazu schildert uns Nr. 11. Vincentius Petrelli besaß eine treffliche Bibliothek, ohne einem Menschen ein einziges Buch zu leihen. 20 Jahre vor seinem Tode schickte er viele Kisten mit Büchern nach Rom, um sagen zu können, das erbetene Buch befinde sich dorten. — Unter den Gelehrten in Leipzig, die eine recht treu an Ihnen hängende Gattin hatten, ist D. Sundermann. Seine Frau erhing sich an dem Bratenwender, weil er in der Pleißenburg wegen calvinistischer Meinungen 1591 und 92 gefangen saß. — S. 72 lesen wir, wie 1795 in Leipzig K. E. Mangelsdorf Hausbedarf aus der allgemeinen Gesch. der alten Welt erschien, den der Verf. „seinen zwölf lebenden Kindern“ gewidmet hatte, die alle namentlich aufgeführt waren. Unter sechs in diesem Almanach recensirten Schriften findet sich auch „die Leipziger Disputation.“ Daß der alte Simon Rabeberger ihrer bestens gedacht hat, dürfen wir wohl kaum erinnern. Schade nur, daß ihm Hr. Krugs dadurch veranlaßte Schrift noch nicht bekannt geworden zu seyn scheint. — Bekanntlich war Lessing ein sogenannter Freigeist. Inbessen als er nach Italien reiste, behaupteten seine Leipziger Freunde aller Orten: „Dort ist er gewiß der orthodoxeste Lutheraner, wenigstens so lange seine

Audienz bei dem Pabste dauert, bloß um S. Heiligkeit widersprechen zu können.“ Aeußerst pikant, aber schon bekannt und jetzt nicht mehr so gettend ist S. 193 die Anekdote vom Prinzen Xaver und dem Prof. Kästner in Göttingen. Der letztere war Prorector. Xaver meldete ihm, daß Göttingen belagert werden und einer Hungersnoth ausgesetzt seyn dürfte. „Deshalb bin ich außer Sorgen, schloß Kästner seine Rückantwort, denn ich bin in früherer Zeit fünf Jahre Professor extraordinarius zu Leipzig gewesen und habe folglich ic.“ Die Nachrichten vom Kestke, der erst im 40sten Jahre die Universität bezog, nach Holland ging, sich im Arabischen zu vervollkommen, und, um darin nicht gestört zu werden, 600 fl. Gehalt aus schlug, 12 Jahre hierauf in Leipzig als Professor der arabischen Sprache mit jährlicher Befoldung von hundert Thalern — da sieht man, daß Kästner damals Recht hatte — leben mußte, bis er 1758 Rector der Nicolaischule ward, sind jedem von uns gewiß besonders lieb. Zum Schluß nur noch eins von S. 297. Unter den schlechten Büchern, welche in Paris jetzt die Polizei wegnimmt, war kürzlich der 5te Bd. der Bibliothque populaire. Und was enthielt er: das neue Testament. Simon Rabeberger erzählt noch viel solch Dinge. Man mache sich also mit dem alten Raube nur näher bekannt.

Redakteur und Verleger D. A. Fesl.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeigen. Heute, den 21sten: wegen Unpäßlichkeit des Herrn Devrient, statt der angezeigten Stücke: Aballino.

Sonntag, den 23sten: die weiße Dame, Oper.

Dienstag, den 25sten: Deklamatorium, worin Herr Deklamator Solbrig mehrere Gedichte vortragen wird.

Mittwoch, den 26sten: *Silvana*, Oper v. K. M. v. Weber.

Donnerstag, den 27sten: Zur Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs: *Prologo*, v. M. Müller, gesprochen von Mad. Genast. Hierauf, zum Erstenmale: der *Löwe vor Kursistan*, romantisches Schauspiel von Freiherrn von Aussenberg. Die dazu gehörige Musik von Kapellmeister Strauß. Die neuen Decorationen von F. Gropius.

Bekanntmachung. Der Unterzeichnete hat die Ehre bekannt zu machen, daß er morgen, den 22. December, seine letzte Vorstellung im hiesigen Schauspielhause geben wird, da ihn seine Verhältnisse nur einen kurzen Aufenthalt hierorts gestatten. Man versichert, daß durchaus neue Kunststücke producirt werden, ohne dem verehrungswürdigen Publikum mit Wiederholungen, wie es gewöhnlich zu geschehen pflegt, zur Last zu fallen.

Bartholomäus Bosco.

Literarische Anzeige. Um dem Wunsche einiger Herren Schullehrer Genüge zu leisten, so hat sich der Verleger entschlossen, das

W. A. Müller'sche

Christliche Religionsbuch,

nach Lutheri Katechismi bearbeitet, und mit einer Menge biblischer Sprüche und Liederverse versehen für Ober- Classen in Stadt- und Landschulen. gr. 8.

12 Bogen stark,

für den ganz geringen Preis von 6 Gr. in Partien abzulassen. — Sollten es einige Herren Schullehrer für zweckmäßig finden, einzuführen, so bittet man, sich in Porto freien Briefen entweder an den Verleger, oder an die Taubert'sche Buchhandlung in Leipzig zu wenden.

J. G. Schladebach, als Verleger, in Nr. 717.

Literarische Anzeige. In der Taubert'schen Buchhandlung (Neuer Neumarkt Nr. 15) ist zu haben:

Das Geheimniß über die Frauen zu triumphiren,

nebst einem Anhang über die Zeichen, welche an einer Frau die Neigung zur Liebe verrathen.

Aus dem Französischen des Louis von St. Ange frei übersetzt, von Gustav Sellen. Preis brosch. 9 gr.

Das Geheimniß über die Frauen zu triumphiren! — Die Neigung zur Liebe in ihnen zu erkennen! — Welcher Jüngling wäre heut zu Tage nicht begierig, beides kennen zu lernen? Hier bietet sich ihm das trefflichste Mittel dazu an die Hand. Er lese das angeführte Werkchen mit Aufmerksamkeit durch, befolge genau die darin angegebenen Regeln, und nur schwer wird ihm in Zukunft noch irgend ein weibliches Wesen zu widerstehen vermögen, er müßte denn von der Mutter Natur ganz und gar stiefmütterlich behandelt sein. Und selbst dann noch kann er aus dem vorliegenden Werke Trost schöpfen. Kurz, wer an Liebesleiden erkrankt ist, wer seufzt und sich abhärmt, der nehme diese wenigen Bogen zur Hand, und der Muth wird ihm neu gestählt werden, er wird freudig dem Kampfe, dem Siege entgegenzueilen. Wer ganz sicher gehen will, trage das Büchelchen stets bei sich, damit es ihm in jedem zweifelhaften Falle zum Rathgeber, zum Wegweiser diene.

Ergebenste Anzeige für diesen Christmarkt 1827.

Für das mir bisher geschenkte Vertrauen sage ich meinen schätzbaren Kunden und Gönnern den verbindlichsten Dank und erlaube mir Sämmtliche, da ich für dieses Mal keine Bude auf dem Markt während dieser Weihnachtszeit eröffnen werde, zu mir in's Gewölbe, unter der alten Waage (vormals die Zeitungs-Expedition) einzuladen, wo mein vielfach und

starkes Lager von neuen Buchbinder- und Maroquin-Waaren, als Weihnachts- oder Neujahrs-Geschenke passend, zu Ihrer gefälligen Auswahl bereit, und zu den nur möglichst billigsten Preisen zu haben seyn werden.

Hiermit empfiehlt sich zum geneigten Andenken

C. H. Arndt,

Buchbinder, im Gewölbe unter der alten Waage.

Die Buchhandlung von C. H. F. Hartmann

in Leipzig, Grimm. Gasse, Fürstenhaus,

empfehl't zu bevorstehendem Weihnachtsfeste ihr Lager

von geschmackvoll gebundenen Büchern

aus allen Fächern der Literatur, mit vorzüglicher Rücksicht auf diejenigen Werke, welche sich zu Geschenken für Erwachsene eignen.

Von Taschenbüchern auf 1828

in größter Auswahl in ordinären und feinen Bänden.

Von Musikalien für alle Instrumente,

vorzüglich für Pianoforte und Guitarre in einer großen Auswahl der im Jahre 1823—1827 neu erschienenen.

Von Kinderschriften, Zeichenbüchern, Vorschriften

für Kinder jeden Alters, mit Sorgfalt von dem Neuesten und Besten gewählt, was in diesen Fächern existirt.

Friedrich Hofmeister empfiehlt zu Weihnachts- und Neujahrgeschenken:

- Guthmann, Fr., Pianoforteschule, nach einer neuen Methode, mit besonderer Rücksicht auf Fingersatz, Vortrag und Passagen. Mit Uebungsstücken von C. Czerny, Hummel, Kalkbrenner, Moschelles, Ries u. a. Neue Ausgabe. 1 Thlr. 8 Gr.
- Werner, J. G., Lehrbuch für den ersten Unterricht im Klavierspielen. 2te Aufl. 1 Thlr. 8 Gr.
- — Versuch einer kurzen und deutlichen Darstellung der Harmonielehre oder kleine Generalbassschule. 2 Bände. 8 Thlr.
- Lehmann, neue Gitarrenschule. 4te Aufl. 1 Thlr. 8 Gr.
- 2r Theil enthält das Gitarren-Solospiel. 1 Thlr. 4 Gr.
- kleine Gitarrenschule. 10 Gr.
- Violinschule, praktische oder Sammlung leichter Arien, Romanzen, Märsche etc. den neuen Werken berühmter Componisten entnommen für eine Violine. 5 Hefte. à 10 Gr.
- Flötenschule, praktische, oder leichte Arien und Romanzen für eine Flöte. 12 Hefte. à 10 Gr.
- Auszug aus der Gesangbildungslehre von Pfeiffer und Nägeli. Mit Anhang von Gesängen. 1 Thlr. 4 Gr.
- Weinlig, 36 Singübungen für die Sopranstimme. 1 Thlr. 4 Gr.
- 30 Singübungen für die Altstimme. 1 Thlr. —
- Pieces choisies faciles p. Pfte. l'extraits des Oeuvres de Ch. Czerny, Hummel, Kalkbrenner, Moscheles et Ries. 10 Hefte. à 12 Gr.
- Mozart, W. A., 6 Grandes Sinfonies arr. pour Pfte. solo. par J. N. Hummel. à 6. Nr. 1 à 20 Gr.

| | | | | |
|--------------------------------------------------------------------|-------|-----|----|-----------------|
| Collection de 140 Ouvertures p. Pfte. | à 12. | 10. | 8. | 6 Gr. |
| Rothe, Favorittänze für Pfte. 5 Hefte. | | | | à 16 Gr. |
| Köhler, Gustav, Modetänze. 2e Sammlung. für Pfte. | | | | 8 Gr. |
| Herz, H., Rondoletto. Oe. 40. | | | | 12 Gr. |
| Spontini, Ritter. Ferdinand Cortez, oder die Eroberung von Mexiko. | | | | Grosse 10 Thlr. |
| Oper in 3 Acten. Vollständiger Klavierauszug. | | | | à 10 Gr. |
| Boyneburg, 6 Lieder für junge Frauenzimmer. 2 Hefte. | | | | à 16 Gr. |
| Gärtner, J. A., Bildungsgesänge für die Jugend. 2 Hefte. | | | | |

Anzeige. Ein lithographirtes Blatt, 37 Zoll hoch und 26 Zoll breit, ein wahres Meisterstück der Kalligraphie, ist so eben fertig geworden und in Leipzig bei A. Wienbrack zu haben. In Rahmen gefaßt eignet es sich vorzüglich zur Ausschmückung eines Zimmers, und ist daher als ein nettes Weihnachtsgeschenk zu empfehlen. Preis 2 Thlr.

Holzauction. Künftigen 8ten Januar 1823 sollen in dem Mühlholze zu Stahmeln mehrere Eichen und Buchen auf dem Stamme, gegen sofortige Bezahlung in Pr. Courant an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige haben sich deshalb an diesem Tage, Vormittags 8 Uhr, daselbst einzufinden.

Nützliche Weihnachtsgeschenke.

J. F. Osterland, Optikus und Mechanikus, Fleischergasse Nr. 309, empfiehlt sich mit eben so nützlichen als geschmackvollen Weihnachtsgeschenken, als: verschiedenen feinen Reißzeugen, allen Arten optischer und physikalischer Instrumente, Zündmaschinen mit Platina, Barometern und Thermometern, Liverpool-, Astral-, verbesserten Studir- und Arbeitslampen, eleganten Nachtlampen, Kaffee- und Theemaschinen u. s. w., um die billigsten Preise.

Die Kunsthandlung von C. A. Murchner,

Grimm. Gasse Nr. 609, neben der Löwenapotheke, empfiehlt sich zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste mit einem vollständigen Lager von Kupferstichen, worunter auch schön colorirte Ansichten vom Rhein, der Schweiz und der Sächsischen Schweiz, neuste Landkarten nebst Schulatlas für die Jugend, Vorderschriften, Bilderbücher, Stammbücher, Stammbuchsgemälde, Gesellschaftsspiele, die neuesten Anfangsgründe im Blumen-, Landschafts-, Thier- und Figurenzeichnen, auch Steindrücken in besten Abdrücken, feinen Bilderbogen zum Ausmalen für Kinder, nebst Tusche, Pinseln, Zeichen-Kreide u. dergl. m.

Als Weihnachtsgeschenk für Schüler im Zeichnen

bürften die feinen elastischen Stahlzeichensfedern ganz vorzüglich zu empfehlen seyn, indem die damit fertiggestellten Zeichnungen dem schönsten Kupferstiche gleichen. Diese Federn sind jederzeit bei mir dem Verfertiger, und bei Herrn Märklin am Markte, das Stück für 8 Gr. zu haben.

M. Stoye, Hainstraße im großen Joachimsthal, 3 Treppen.

Empfehlung als Weihnachtsgeschenk für Kinder. Die beliebten schwarzen Steinpergammenttafeln, welche nicht zerbrechen, in allen Schulen sehr beliebt und wohlfeiler als die hölzernen sind, à 1 Gr., desgl. kleinere 6 Pf., so wie Schreibebücher mit der Ehrenspforte und verschiedenen andern Mustern, sind zu bekommen bei dem Buchbinder Bierlig, unter dem Rathhause.

Empfehlung. Unterzeichneter empfiehlt sich zum bevorstehenden Feste mit allen in sein Fach einschlagenden Artikeln, und wird alle Bestellungen schnell und billig besorgen.
Kintschy, Schweizerzuckerbäcker.

Großherzogl. Hessische 50 Fl. Anlehnloose.

Die Schuldscheine dieses, von den Landständen garantirten, durch M. A. Rothschild und Eöhne negociirten Anlehns, wovon die nächste (zweite) Verloosung am 2. Januar 1828 geschieht, sind zum Tagescours — welcher heute 25 Thlr. Preuß. Courant ist, kurz vor der Ziehung aber höchst wahrscheinlich bedeutend höher seyn wird — bei uns zu haben. Ein solches Loos ist für sämtliche noch Statt findende 39 Ziehungen gültig, erfordert keine Nachzahlung und muß, früher oder später, mit einer Prämie herauskommen. Die Hauptprämie in der nächsten Ziehung ist 80,000 Fl., die kleinste 60 Fl. — Pläne werden gratis ausgegeben. Briefe und Gelder erbitten wir uns franco.

Förster und Bader in Leipzig,
Catharinenstraße Nr. 391 nahe am Markt.

Empfehlung. In meinem Magazin, Thomas Haus Nr. 2 am Markte, empfehle ich gepolsterte Sopha's und Divan's von 8 bis 86 Thlr., Mahagoni-Stühle, gut gepolstert, das halbe Duzend von 25 bis 36 Thlr.; so wie von Birnbaum und lackirte um wohlfeile Preise.

J. C. Merzdorf, Tapezierer.

Empfehlung. Die von Herrn Prof. Pohl in Nr. 144 dieses Blattes gütigst empfohlenen Spickenadeln — wofür ich gehorsamst danke, sind wieder angekommen, und empfehle mich damit ganz ergebenst.

Aug. Höffer.

Empfehlung. Von jetzt an wohne ich im goldnen Einhorn auf dem Grimma'schen Steinwege, und empfehle mich hiermit allen, die mir ihr Vertrauen schenken wollen, zur Fertigung und Verkauf aller möglichen Sattlerarbeiten.

Christian Ludwig Muehe, Sattler-Meister.

Empfehlung. Eine große Auswahl vorzüglich schöner Pfeifenköpfe, passend zu Weihnachtsgeschenken, habe ich so eben erhalten.

C. Gustav Gehe, Thomaskgäßchen Nr. 107.

Verkauf. Achten mouffirenden Champagner, um zu räumen, 20 Gr. Dry Madeira in verpichtten Flaschen 12 Gr. Feinen Würzburger Wein 6 Gr. im Duzend, bei

G. J. Thorschmidt jun., Reichsstraße Nr. 507.

Verkauf. Ganz dauerhafte weiße feste haltbare Hanfleinwand, die über See bestimmt war, und wegen Stillstand der Schiffahrt zurückgeblieben, soll für den ganz billigen Preis, das Schock Ellen zu 7, 7½, 8, 9 und 10 Thlr. verkauft werden; ganz schöne weißgarnigte, dauerhafte und gebleichte Weben, 70 Ellen volle ½ breit, die Webe von 11, 12, 13, 14 und 15 Thlr., weiße Restier in ganzen und halben Schocken, das Schock von 5, 6 bis 10 Thlr.

G. A. Janisch,
Leinwandhandlung, Petersstraße Nr. 69.

Verkauf. Alle Sorten gut und in neuestem Geschmack gearbeitete Tabakspfeifen, und besonders mehrere Sorten feingemalte Porzain-Köpfe, welche sich durch passende Malerei und Devisen zu Weihnachtsgeschenken eignen, empfiehlt zu billigen Preisen Carl Simon,

Gewölbe Barfußgäßchen Nr. 233.

Verkauf. Böhmishe Fasanen hat so eben ganz frisch erhalten

J. G. Kaltenborn, Reichsstraße Nr. 499.

Verkauf. Porzain-Köpfe mit dem Bildniß der Bürger-Schützen zu Leipzig von jedem Range empfiehlt

Carl Simon,
im Gewölbe Barfußgäßchen Nr. 233.

* * * Die von mir erfundenen und sehr beliebten Gelbbonbons, bestehend in Gold, Silber und Papiergeld, sind in vielen neuen Dessins fertig geworden, und eignen sich vorzüglich zu einem spaßhaften Weihnachtsgeschenk. Wilhelm Felsche, Conditior, Grimmasche Gasse unter den Colonaden.

* * * Achte ungarische geräucherte Rindszungen sind zum billigsten Preis zu haben am Barfußpförtchen Nr. 168, bei G. Kennert.

Verkauf. Mit einem Commissions-Lager feiner Cabannas und Havanna-Cigarren, die sich durch vorzügliche Güte auszeichnen, empfiehlt sich zu möglichst billigen Preisen Carl Schäffer, Reichstraße Nr. 398.

Verkauf. Die nun auch vom Publikum als ganz gut anerkannte deutsche Glanzwische für Schuhwerk, ist fortwährend in Büchsen zu $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Pfund à 2 und 4 Gr. zu haben beim Schuhmacher-Meister Franz Mähr, in der Haynstraße Nr. 210, drei Treppen hoch.

Verkauf. Ein ganz frommes polnisches Pferd, zum reiten und fahren brauchbar, ist billig zu verkaufen in der Ritterstraße Nr. 716, parterre.

Verkauf. Eine Parthie Champagner mouffeur 1825r in zwei Qualitäten und von vorzüglicher Güte, empfangen Groß und Comp.

Verkauf. Rohes Zink in Platten und gewalzte Zinkbleche haben stets in großen Parthien auf dem Lager, und empfehlen zu den möglichst billigsten Preisen. Groß und Comp.

Verkauf. Eine Schreib-Kommode ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. Zu erfragen Johannesgasse Nr. 1280, parterre.

Verkauf. Eine neue Sendung chinesischer Pfeifen erhielt wieder Hr. Fr. Bürger, Petersstraße Nr. 37.

Verkauf. Feinen braunen und weissen Nürnberger Pfefferkuchen, echten Frankfurter Wachsstock von angenehmen Geruch, verkauft zu bekannt billigen Preisen. Ernst Aug. Sonnenkalb, im Thomagässchen.

Verkauf. Feinen Thee in grün und schwarz, völlig assortirt, in Binnbosen, zu den Preisen von 1 bis 5 Thaler das Pfund, verkaufen P. W. Koubet & Sohn, Catharinenstraße Nr. 367.

Verkauf. Echten Arak und Jamaika-Rum in Gebinden und Bouteillen, so wie feinen braunen und weissen Höfer Pfefferkuchen, empfiehlt billigst C. Friedrich Schubert, Brühl Nr. 519.

Verkauf. Schwarze und farbige englische und sächsische Merinos, gestreifte halbseidne Kleiderzeuge, engl. Cambrie, Mull, Jaconet, Linon, Gaze und dergl. gestickte und broschirte Streifen, Handschuhe aller Art, Modebänder, engl. baumwollne Strickgarne, in allen Nummern, wollne und baumwollne Strumpfwaren, feinen Röper, Hemden- und Futter-Flanelle, verkaufen zu sehr billigen Preisen Wm. Kühn & Comp. am Markt unterm Rathhause.

Verkauf. Ein brauner Hühnerhund, von echter Race, ist zu verkaufen, im Brühl Nr. 322, zwei Treppen hoch.

Zu verkaufen ist eine kleine Mineraliensammlung, welche sich wegen ihrer Billigkeit zu einem Weihnachtsgeschenk für Kinder eignet, bei Herrn Paul Vogel, auf dem N. Neumarkt.

Verkauf. So eben empfang ich etwas ganz neues und schönes von Gardinen-Armen, Gardinenstangenverzierungen, Englischen und Iserloher Gardinenrosetten, bronzene Messerbänkehen, und empfehle solche, so wie auch meine so eben erhaltenen feinen Schlittschuhe, lackirten Kaffeebretter, Fruchtkörbchen und Studirlampen, zu den billigsten Preisen.
 Wilhelm Reichert, Catharinenstraße Nr. 390.

Verkauf. Ein Kleiderschrank (ein Leipziger Meisterstück) ist billig zu verkaufen beim Tischlermeister Maibaum, auf dem Neuen Kirchhof Nr. 294.

F ü r D a m e n

empfang ich so eben von Berlin eine ganz neue Art Mahagoni-Fußbänke in sehr gefälliger Façon, eingerichtet mit Wärmflaschen oder Wärmsteine zu gebrauchen.
 H. F. Sonderop in der Marie Nr. 607.

In der Wachswaaren-Bude auf dem Markte, der Petersstraßenecke gegenüber,

ist diesen Christmarkt über der bekannte extrass. gemalte Wachsstock, worauf sich zu jedem Geschenk passende Gegenstände befinden, so wie auch echter Frankfurter Wachsstock, à Pfd. 13 Gr., ord. 12 Gr., weißer à 17 und 16 Gr., alle Sorten bunter, feinste Wachslichte, 4, 5, 6, 8 Stück pr. Pfd. 15 Gr., kleine 16, 20, 24, 32, 40, 50 Stück pr. Pfd. à 16 Gr.

U h r e n v e r k a u f.

C. F. Baumgärtel, empfiehlt zum bevorstehenden Fest sein wohl assortirtes Lager aller Sorten Uhren, und empfing vorzüglich sehr schöne preiswürdige goldne Damenuhren, Stuh- und Tableauehren, Musiken aus Oberon und andern neuen Opern, goldne und silberne Uhren und ohne Repetiren, zu den niedrigsten Fabrikpreisen. Da ich die von mir nicht selbst fabricirten Artikel direkt und aus der ersten Hand beziehe, hoffe ich jedes Vertrauen, womit man mich beehren wird, durch prompte und billige Bedienung rechtfertigen zu können. Mein Gewölbe ist Hainstraße Nr. 355, Ecke des Brühls.

J o h a n n e C h r i s t i a n e L ö w e,

Nr. 775 an der Wasserkunst,
 empfiehlt sich ihren Gönnern und Freunden zu dem bevorstehenden Christfeste mit ihren verfertigten Arbeiten.

Feine Wiener Zuckerkästen,

das Stück von 9 Pf. bis zu 6 Gr., so wie eine sehr schöne Auswahl von Stammbücher im neuesten Geschmack, empfiehlt zu den billigsten Preisen
 C. D. Löschner, am Markte Nr. 337.

N e u e R a t t u n e,

kleine und große Umschlagetücher, im neusten Geschmack, neue Herren Halstücher und Besenzeuge in Wolle und Sammet, empfiehlt zu billigen Preisen
 S. H. Meyer,
 unterm Rathhause, Auerbachs Hof gegenüber.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 174 des Leipziger Tageblatts.

Freitag, den 21. December 1827.

Schilfschuhe, das Paar für 2 Groschen,

sind wieder in allen Größen fertig geworden in der Strohhutfabrik von
E. H. Hennigke.

Verschiedene Stoffe,

als: das Neueste zu Damenkleidern und Mänteln, in Wolle, Seide und Halbseide, und car-
rirte Papline à 9 Gr. die Elle, empfiehlt

S. H. Meyer,
unterm Rathhause, Auerbachs Hof gegenüber.

Hartwig und Freitag,

am Markte Nr. 2,

empfangen eine große Parthie dreifarbig echt engl. Kattune, und verkaufen selbige zu 2 Gr.
die Elle.

Adolph Haase,

im Thomasgäßchen Nr. 110.

empfehlte verschiedene Arten ganz neuer Arbeitsbeutel und Körbchen, Stickereien in Canevas, ver-
fertigte Arbeiten in Chenille, Wolle und Band, Spizengrundhauben und Kragen, Klingelzüge,
Modébänder, Leibgürtel und Gürtelschnallen, so wie mehrere zu Weihnachtsgeschenken sich eig-
nende Gegenstände zu den allerbilligsten Preisen.

Elegante Tapezierer-Arbeiten,

als: Divan's, Sopha's, Stühle etc., in Mahagony-, Birnbaumholz und dergl., gut und dauer-
haft gearbeitet; desgl. kleine Ottomanstühle und Fußbänkchen neuester Façon und in vollkomm-
ner Auswahl, verkauft zu möglichst billigen Preisen.

Friedr. Aug. Kränzler, Tapezierer,

Grimma'sche Gasse in Herrn Kammerrath Plossens Hause Nr. 593.

Flöten - Verkauf.

Eine schön gearbeitete Flöte von Elfenbein mit silberner Klappe, welche neu über 100
Thlr. kostete, und sich vorzüglich zu einem eleganten Weihnachtsgeschenk eignet, ist commis-
sionsweise zum billigen Verkauf übergeben worden dem

Allgemeinen Geschäfts-Comptoir, im goldnen Einhorn.

Wein - Verkauf.

Mit einem schönen blanken Tischwein, 22r Forster Gewächs, lieblichen ange-
nehmen Geschmacks, à 9 Gr. pr. Bouteille, der Eimer 26 Thlr., so wie mit ihren andern
bekanntesten, wohl und rein gehaltenen deutschen, französischen und spanischen blanken und
rothen Weinen und Rum's, empfiehlt sich zu den möglichst billigsten Preisen

die Weinhandlung von C. W. Jungmanns,

Thomasgäßchen Nr. 106.

Die feinen erwarteten Pariser Handschuhe

sind angekommen bei

Ernst Wilhelm Kürschner.

Wohlfeiler Ausverkauf

von

Ausschnitt- und Modewaaren,

Petersstraße Nr. 33.

Um das ganz neue Lager der Feilgenhauerschen Ausschnitt- und Modewaaren-Handlung schnell zu räumen, werden alle vorhandenen Artikel beinahe um die Hälfte des eigenthümlichen Werthes verkauft.

Naturalien-Verkauf.

Da unser Naturalien-Cabinet wieder durch neue Sendungen aus entfernten Gegenden reichlich vermehrt ist, so erlauben wir uns, Freunde der Naturgeschichte und besonders Eltern, die zum bevorstehenden Weihnachtsfeste ihre Kinder mit Gegenständen aus dem Naturreiche beschenken wollen, darauf aufmerksam zu machen. Die Gegenstände desselben sind nicht bloß in- und ausländische ausgestopfte Säugethiere, Vögel und Fische, sondern auch präparirte Schädel, Vogel-eier und Nester; ingleichen Schmetterlinge von seltener Schönheit und eine große Anzahl gut gehaltener Conchylien und Mineralien; auch sind die bekannten französischen Thieraugen wieder zu haben. Durch verhältnißmäßig sehr billige Preise und reelle Bedienung glauben wir uns die Zufriedenheit des Publikums zu erwerben, weshalb wir geneigten Zuspruch erwarten.

Gebrüder Frank, Naturalienhändler, Nr. 903.

Anzeige. Der, welcher den 19ten December, Abends 7 1/2 Uhr, in der Thüre meiner Wohnung einen verzinnten Kummthügel (noch ganz heiß, eben erst aus der Pfanne) gefunden hat, wird ersucht, ihn gegen eine angemessene Belohnung abzugeben beim

Sporer-Meister Delling Nr. 139.

Zu verkaufen ist ein eiserner Waagebalken mit Schalen, welcher 6 bis 7 Centner trägt, in der Reichsstraße Nr. 507, im Gewölbe.

Zu verkaufen ist gutes reines Heu, einzeln und im Ganzen, der Centn. 22 Gr., Stroh die Schitte 1 Gr. 6 Pf., Wirr-Stroh das Bund 1 Gr. 3 Pf., die Mantel Lang-Stroh 20 Gr., auf dem Kanstädter Steinweg in der blauen Hand Nr. 1049.

Zu verkaufen. Wegen Ortsveränderung sind diverse gut gehaltene Meubles nebst einigem Wirthschaftsgeräthe billig zu verkaufen in Nr. 782, 2te Etage.

Gesuch. Es wird ein Bettisch zu kaufen gesucht. Von wem? ist zu erfahren beim Hausmann in der Catharinenstraße Nr. 864.

Gesuch. Ein gut gehaltener Bücherschrank wird zu einem billigen Preise zu kaufen gesucht. Das Nähere erfährt man bei Abraham Kämpfer, Petersstraße Nr. 80.

Zu kaufen gesucht wird billig eine Hundehütte. Näheres ist zu erfragen in der Catharinenstraße Nr. 391, 3 Treppen hoch.

Für Geometer. Ein Diastimeter von Messing, nebst Gebrauchs-Anweisung, ist billig zu verkaufen, Hallisches Pförtchen Nr. 446, eine Treppe.

Geld auszuleihen. 2500 Thlr. sind sofort auf sichere Hypothek auszuleihen, und in der Expedition dieses Blattes nachzuweisen.

Gesucht. Ein Dienstmädchen mit guten Attestaten versehen, wird zu Weihnachten in einen stillen Dienst gesucht, in der Schloßgasse Nr. 125.

Gesuch. Ein ordnungsliebendes, reinliches und gut gefittetes Dienstmädchen kann bevorstehende Weihnachten noch ein Unterkommen finden bei Frau Freiberg, im Schwan am Grimmaschen Steinweg.

Logis-Gesuch. Ein Logis, von 2 Stuben nebst Kammer, oder auch 1 Stube nebst Kammer, in einer schönen Lage, wird für einen einzelnen Herrn zu miethen gesucht. Nachricht bittet man unter der Abb. B. F. in der Expedition dies. Blat. abzugeben.

Zu miethen gesucht werden 2 bis 3 große Niederlagen, oder auch gut verwahrte Schuppen. Wo solche zu finden sind, melde man gefälligst bei Herrn Traug. Friedr. Bürger, Petersstraße Nr. 37.

Meßvermietung. Zur kommenden Neujahrmesse sind zwei Stuben zu beziehen und das Nähere zu erfragen in der Catharinenstraße Nr. 374.

Vermiethung. In der besten Replage des Brühl, Nr. 479, ist die erste und dritte Etage, von jetzt an, oder zu Ostern, zu vermieten. Näheres bei dem Eigenthümer, Klostergasse Nr. 163 parterre.

Vermiethung. In der Nicolaistraße Nr. 736 ist ein Familienlogis von 4 Stuben nebst allem Zubehör für künftige Ostern 1828 zu vermieten; auch sind für die Neujahrmesse jetzt 2 Stuben abzulassen. Das Nähere erfährt man daselbst 1 Treppe hoch.

Vermiethung. Im Thomasgäßchen Nr. 109 ist ein Gewölbe nebst Schreibstube, Niederlage und Keller von Ostern 1828 an zu vermieten. Das Nähere daselbst eine Treppe hoch.

Vermiethung. An eine stille Familie ist zu Ostern 1828 in der Nikolaistraße Nr. 529, eine Treppe hoch, ein kleines Familienlogis zu vermieten. Das Nähere daselbst 2 Treppen hoch beim Hauseigenthümer.

Vermiethung. Eine Stube nebst Schlafkammer, vorne heraus, ist zu Ostern an einen soliden Herrn von der Handlung zu vermieten, Fleischergasse Nr. 303, 2 Treppen.

Vermiethung. Eine Stube und Kammer ist von jetzt an zu vermieten, auf dem Kautz Nr. 871; und daselbst zwei Treppen hoch zu erfragen.

Zu miethen wird gesucht kommende Ostern ein Gewölbe nebst Schreibstube und Niederlage, am liebsten würde es aber in den Vorstädten Leipzigs seyn. Nachricht bittet man zu ertheilen auf dem Peterssteinweg Nr. 843, parterre.

Zu vermieten ist eine schöne Stube nebst Kammer in der Grimmaschen Gasse Nr. 756 zwei Treppen hoch.

Verloren wurde am 19ten December, Abends, auf dem Wege von der Johannisgasse durch das Todtengäßchen in die Reithgasse, ein weißes Schnupstuch mit weißer Kante und S. roth gezeichnet. Wer solches Neugasse Nr. 1201, eine Treppe hoch, abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Verloren. Es wurde am 20sten dieses Abends in der sechsten Stunde ein Paquet, sign. G. L. # 770, in Packleinwand gepackt, von den Herren Gebrüder Lippert die Reithstraße durch bis in die Grimmasche Gasse von einem armen Dienstboten verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen eine gute Belohnung in der Dresdner Herberge parterre abzugeben.

Gefühle beim Hinblick auf den Edlen, der am 4. December d. J. zu Leipzig verschied.

Des Menschenfreundes treue biedre Seele
 Im Kampfe mit dem Tode sah ich sie,
 Im Todeskampf die edle große Seele,
 Die Glück und Freude liebevoll verlieh.
 Die edle Hand, durch die ein Gott gewaltet
 Und überall des Guten viel entfaltet,
 Zum letzten Male dankbar drückt ich sie.
 Aus aller Augen brechen Thränenfluthen
 Und unaufhaltsam brechen sie hervor.
 Und zeugen laut von Ihm, dem Edlen, Guten.
 Zu dir, mein Gott, hebt sich der Blick empor,
 Der du gerecht in deinen Himmeln thronest,
 Mit ew'gen Frieden in der Engel Chor,
 Den Menschenfreund, den wir beweinen, lohnest;
 Und der du läßt dem Staube uns entwinden,
 Verklärt im Himmel wieder uns zu finden.

— ch.

Chorzettel vom 20. December.

| | | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|---------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| Grimma'sches Thor. | U. | a. Hamburg u. Stud. Seifert, a. Halle, unbestimmt u. pass. durch | 6 |
| Gestern Abend. | | | |
| Dr. Regoz. Samaroffe, v. Beaune, u. Dr. de Carde, Eigenthümer von Dijon, v. Dresden, im Pot. de Care | 8 | Hrn. Kfl. Behrens, Falk u. Baum, a. Hamburg, in Hohenthals u. Wagners Hause | 11 |
| Die Baugner fahrende Post | 10 | Kanstädter Thor. | U. |
| Vormittag. | | Gestern Abend. | |
| Auf der Frankfurter Post: Dr. Referend. Schulze, v. Berlin, pass. durch, u. Dr. Conrect. Thiemer, v. Luckau, in der Kugel | 6 | Ihro Hoheit die Frau Großherzogin v. Mecklenburg-Schwertn, im Pot. de Care | 6 |
| Die Drobner reitende Post | 7 | Die Galler fahrende Post | 12 |
| Nachmittag. | | Vormittag. | |
| Dr. Bauinsp. Stöpel, v. Torgau, pass. durch | 8 | Der Frankfurter Post-Packwagen | 2 |
| Halle'sches Thor. | U. | Nachmittag. | |
| Gestern Abend. | | Dr. Major v. Keller, außer Diensten, v. Erfurt, pass. durch | 1 |
| Dr. M. Beer, a. Selben, in Nr. 447 | 4 | Dr. Partik. Schnert, a. Dresden, v. Raumburg, pass. durch | 1 |
| Dr. Reg. Rath War, a. Köthen, im Joachimsthal | 5 | Die Frankfurter reitende Post. | 3 |
| Dr. Insp. Kirchner, a. Halle, im g. Adler | 5 | Peterssthor. | U. |
| Hrn. Kfl. Jackson, v. hier, v. Hamburg zurück u. Beset, a. Hamburg, im Sonnenweiser | 10 | Nachmittag. | |
| Die Dessauer fahrende Post | 11 | Dr. Accis-Insp. Constantin, D. Weser und Adv. Grösch, v. Zeitz, im Elephanten und im Lieger | 3 |
| Hrn. Kfl. Aschard, Ascher, Otias u. Meyer, a. Berlin, bei Falke u. im Pot. de Ruffe | 12 | Hospital Thor. | U. |
| Hrn. Kfl. Oppenheim u. Herzberg, a. Hamburg, in P. Richters u. D. Richters Hause | 12 | Gestern Abend. | |
| Vormittag. | | Eine Estafette von Borna | 7 |
| Auf der Hamburger Silbpost: Dr. Kfm. Sühmann, a. Halberstadt u. Stad. Kambeau, aus Halle, bei Witthelmi u. bei Reihland | 6 | Vormittag. | |
| Auf der Braunschweiger Post: Dr. Kfm. Baum, | 6 | Die Freiburger fahrende Post | 9 |
| | | Eine Estafette von Borna | 11 |
| | | Nachmittag. | |
| | | Eine Estafette von Borna | 4 |

Berichtigung. In Nr. 172 dies. Blattes, S. 1070, muß es in der Anzeige des Herrn Leipzig, statt chonographischen: choregraphischen heißen.